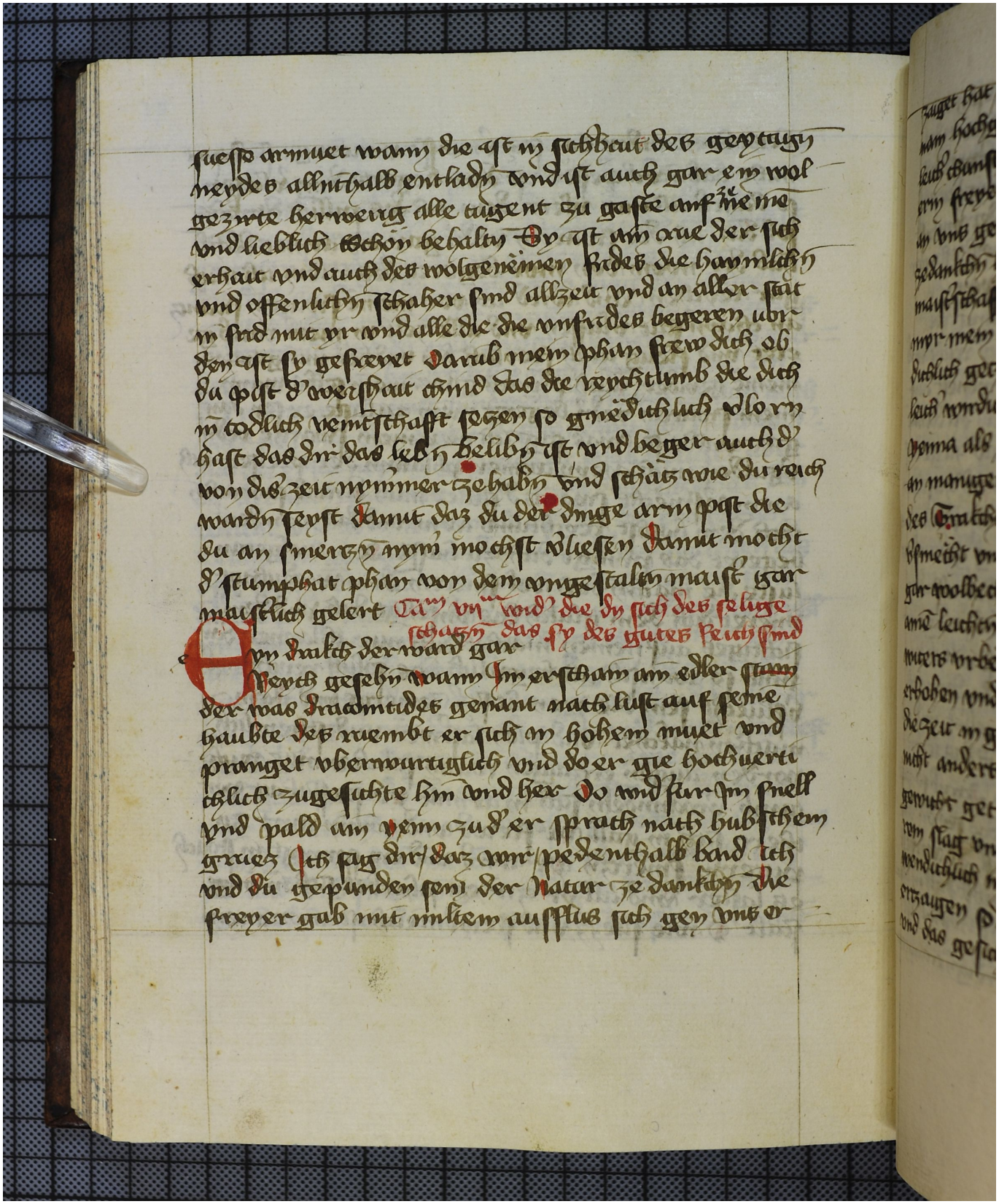
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



suesse armuet wann die ist in sichbaut des geytigen
neydes allnthalb entladen vnd ist auch gar ein wol
gezirte herwerung alle tugent zu gaste anzunemen
vnd lieblich schön behalten Du ist ain aue der sich
erhaut vnd auch des wolgenemen frides die haimlichen
vnd offenlichen schaher sind allzeit vnd an aller stat
in sind mit vir vnd alle die die vnfrides begeren ubr-
den ist sy gefeiret darub mein philm frew dich ob
du pist d' warhaut chind das die reychtumb die dich
in todlich vemtthafft legen so gnedichlich verlorn
hast das dir das leben beliben ist vnd beger auch d'
von dis zeit nymmer zehaben vnd schätz wie du reich
wardest seyst damit daz du der dinge arm pist die
du an smertzen mim mochst verlesen damit mocht
d' stumphat phaw von dem vngestalten maust gar
maustlich gelert Da vn vnd die dy sich des seligen
schatzen das sy des gutes leuch sind
Ein drakch der ward gar
reych gesehen wann im erstham ain edler stam
der was draumtiges genant nach lust auf seine
haubte des xuembt er sich in hohem muet vnd
pranget vbermurtiglich vnd do er die hochuerti
cklich zugesuchte hin vnd her do vnd fur im snell
vnd pald ain vem zu d' er sprach nach hubschem
gruess Ich sag dir daz wir pedenthalb band ich
vnd du gepunden seni der natur ze danckhen die
freyer gab mit mitem ausflus sich gen vns er